



Kuriose Weihnachtsbräuche aus aller Welt

Irland: Die Iren sind bekannt dafür, bei Minusgraden im knackigen T-Shirt vor die Tür zu gehen. Zudem springen die Inselbewohner alljährlich bei eiskalten Temperaturen ins kalte Wasser und läuten so das traditionelle Weihnachtsschwimmen ein.

Schweden: In Schweden tauscht zur Weihnachtszeit das typische Landessymbol der Elch seinen Platz mit einem Ziegenbock. Große Stroh-Ziegenböcke werden an öffentlichen Plätzen aufgestellt, sie symbolisieren Fruchtbarkeit. Familien dekorieren ihre Weihnachtsbäume mit kl. Ziegenböcken & schauen an Heiligabend Donald Duck im Fernsehen.

Finnland: In Finnland beginnt der Weihnachtsmorgen landestypisch heiß: Man geht gemeinsam mit der Familie eine Runde in die Sauna. Nach dem schwitzigen Sauna-Gang sorgt der traditionelle Spaziergang zum Friedhof für Abkühlung. Ein finnischer Weihnachtsbrauch besagt, zur Weihnachtszeit eine Kerze für die Verstorbenen anzuzünden.

Venezuela: In Caracas nehmen die Menschen nicht das Auto oder die Bahn, um zur Weihnachtsmesse zu gelangen, sondern schnappen sich die Inlineskates und rollen in die Kirche.

Spanien: Kinder bemalen einen Baumstamm mit einer Weihnachtsfigur & bedecken diesen mit einem Tuch. Durch Singen eines Liedes & Klopfen auf den Stamm soll die Verdauung der Figur angeregt werden. Daraufhin „scheidet“ die selbst gebastelte Figur Süßigkeiten und Geschenke aus, die Kinder heben das Tuch an und erfreuen sich ihrer Weihnachtsgeschenke.